

Richard Dehmel, Gerhart Hauptmann und Jakob
Wassermann an Arthur Schnitzler, 3. 12. 1909

|Berlin, 3. Dezember 09

Berlin

Herrn Dr. Arthur Schnitzler

Wien

Wien

Sehr geehrter Herr,

5 Am 24. Dezember dieses Jahres begeht unser Verleger, Herr Fischer, seinen
50. Geburtstag. Es wird zu diesem Tage eine Adresse an ihn geplant, die zu unter-
zeichnen wir auch Sie, geehrter Herr, bitten. Den Wortlaut der Adresse überrei-
chen wir hiermit; desgleichen in hergerichtetem Couvert das Kärtchen, auf das der
Name zu schreiben ist und das der Adresse beigefügt werden soll. Die Adresse wird
10 von Herrn E. R. Weiss entworfen und unter seiner Leitung ausgeführt werden; die
Kosten sollen von den Unterzeichner der Adresse aufgebracht werden und werden
nur wenige Mark für jeden Unterzeichner betragen.
Mit der Bitte um möglichst schleunige Uebersendung Ihrer Unterschrift
hochachtungsvoll
15 das Comité
i. A.

Samuel Fischer

Emil Rudolf Weiß

Richard Dehmel Gerhart Hauptmann Jakob Wassermann

|Lieber Herr Fischer,

Samuel Fischer

Ihr fünfzigster Geburtstag scheint uns mehr als ein bloßes privates Fest zu bedeu-
20 ten; und Sie selbst werden beim Rückblick auf Ihr Leben Ihre öffentliche Tätigkeit
mit besonderer Ergriffenheit betrachten. Sie haben in einer Zeit, wo man in
Deutschland von mitlebender Literatur wenig wissen wollte, vielem Neuen, Inter-
essanten und Bedeutenden, das jetzt gefestigt und bewährt ist, anfänglich aber
25 noch in der Gärung lag und zum Streit herausforderte, mutig und zuversichtlich,
als gerechter Mittler, die Öffentlichkeit erschlossen. Charakter und Organisation,
nicht der Zufall, haben eine Gemeinde von Gleichstrebenden um Sie gebildet. Wir
kennen die Schwierigkeiten Ihrer Aufgabe. Denn Ihre Schöpfung, die einen gan-
zen Komplex von Tätigen der verschiedensten Kategorien vereinigt, ist auf dem
30 schwierigen Grenzgebiet aufgeführt, wo die Künste und Wissenschaften mit den
ökonomischen Mächten zusammenstoßen. Sie haben erfahren, daß das Geistige
keine isolierte Macht ist, kein Schrankenloses und Unbedingtes, sondern daß es
auf allen Seiten von den wirtschaftlichen Gewalten bedroht, gehemmt und gebun-
den wird. Es war Ihre Aufgabe, Ihre Natur, Ihr Wille, |diese Gebundenheit in einer
edlen Weise wieder zu lösen. In einem so vielfältigen Getriebe, in so verantwor-
35 tungsreichen Beziehungen abhängig von der Mode, von der Gunst des Publikums,
in der Enge des Wettkampfs, mitemporgehoben von der Energie eines allgemeinen
nationalen Aufschwungs, der die sittlichen Kräfte nicht selten zu lähmen drohte,
haben Sie Ihre Sache, welche die Sache der Besten war und ist, auf ein nicht mehr
unbestrittenes Postament und Ihren Namen in die Reihe der geehrten Namen
40 gestellt. Sie sind, in unbefangener Menschlichkeit, immer mehr an Ihrem Werke
gewachsen; Sie repräsentieren es; wir begrüßen dieses Beispiel der begeistert beson-
nen Hingabe, der Sachlichkeit und des wahrhaften Ernstes und fühlen uns herzlich

Deutschland

verpflichtet, Ihnen Dank zu sagen und für den weiteren Weg Glück und Vollbringung zu wünschen.

45 Im Auftrage:

Richard Dehmel
Gerhart Hauptmann
Jakob Wassermann

O CUL, Schnitzler, B 26.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Schreibmaschine

Beilage: gedruckte Grußadresse an [Fischer](#), 1 Blatt, 2 Seiten

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand in der linken oberen Ecke Vermerk: »D.«